

**ETH**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

INTERNATIONAL CONFLICT RESEARCH

# Konfliktregion 1: Balkan/Ex-Jugoslawien

Tim Dertwinkel  
International Conflict Research Group  
Swiss Federal Institute of Technology (ETH)  
[dertwinkel@icr.gess.ethz.ch](mailto:dertwinkel@icr.gess.ethz.ch)

## Aktuelles



WM 2006: Team Serbien-Montenegro



Mai/Juni 2006: Montenegro unabhängig

# Balkan als Region



Balkan-Region

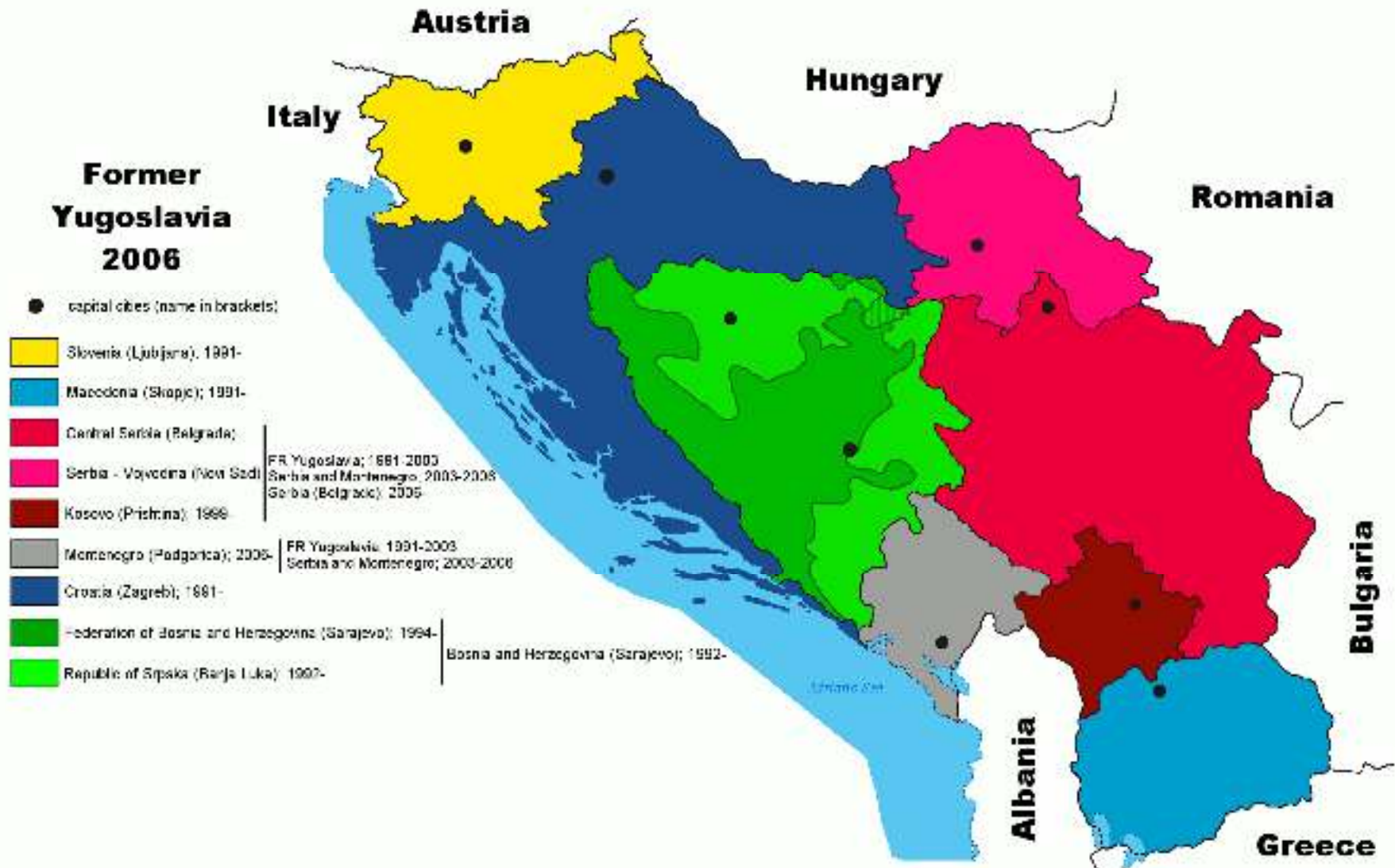


Ex-Jugoslawien

# Die wichtigsten Ereignisse

- Nach 1. WK: Zerfall Ottomanisches Reich und Habsburgerreich -> Jugoslawien
- 1980: Tod Titos
- Ab 1986: Milosevic kommunistischer Parteiführer
- 1991: 10-Tage Krieg in Slowenien, Slowenien unabhängig
- 1991: Mazedonien unabhängig
- 1991-1995: Krieg in Kroatien, Kroatien unabhängig
- 1992-1995: Krieg in Bosnien-Herzegowina
- 1995: Dayton Peace Agreement
- 1996-1999: Kosovo-Krieg, UN Protektorat
- 2001: Unruhen in Mazedonien
- 2004: Unruhen im Kosovo
- 2006: Montenegro unabhängig
- Zukunft Kosovos?

# Heutige Situation



# Situation ab 1991



# Warum Krieg? Brainstorming

- Balkanmentalität
- Serben an allem Schuld: Milosevic
- Tito zu früh gestorben
- Wirtschaft
- Religion
- Paramilitärs und Kriminelle
- Geopolitik und Grossmächte
- Ende des Kalten Krieges
- Staatszerfall
- Ethnisches Sicherheitsdilemma
- NATO/UN/EU Fehler
- Schwache Institutionen (ethno-Föderalismus)
- Gescheiterte Demokratisierung
- Serbischer und Kroatischer Nationalismus
- Irredentismus, Exklusion von Minderheiten
- ...

# Gliederung

- Neuere Geschichte
- Parteien
- Konfliktgegenstand und -dynamik
- Theoretische Erklärungen
- Konfliktlösungsversuche
- Ausblick



# Konfliktgeschichte

- 1908: Habsburg erobert Bosnien-Herzegovina vom Osmanischen Reich
- 1912/1913: 1./2. Balkankrieg: Serben gestärkt, Mazedonien-Frage
- 1914: Attentat von Sarajewo, 1. Weltkrieg
- 1918-1941: erstes Jugoslawien: *Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen* bzw. *Königreich Jugoslawien*
- Kroatischer Illyrismus/Jugoslawismus



Peter I.



- 1929: „Königsdiktatur“ unter Alexander Karadjodjevic (Alexander I.)
- 9 Verwaltungsgebiete (Banschaften)



Alexander I



- 1941-1945: Besatzung durch Dt. Reich und Italien
- Zerfall: annektierte Gebiete und pseudo-unabhängige Staaten
- „Unabhängiger Staat Kroatien“
  - Ustascha
- Nationalserbischer Widerstand
  - Tschetniks
- Kommunistische Volksbefreiungsarmee setzt sich durch
  - Partisanen unter Tito



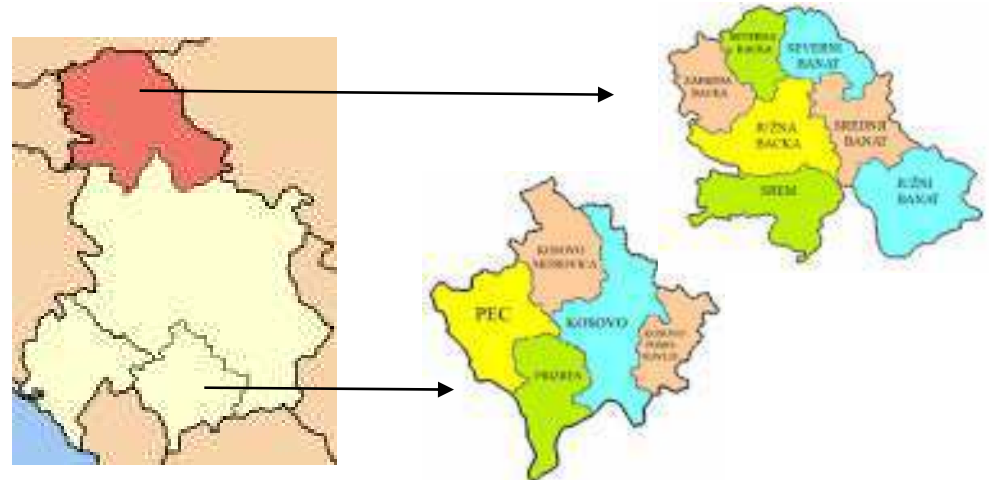
Tito

- 1946: Gründungsmythos „Föderative Volksrepublik Jugoslawien“
  - Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Mazedonien sowie Kosovo und Vojvodina (innerhalb Serbiens)
- 1948: Bruch mit Moskau
  - Unabhängige Aussenpolitik, neutral und blockfrei, 3. Weg, sozialistische Marktwirtschaft
  - Aussöhnung 1955
- Seit Mitte 1960er Jahre: schwere Wirtschaftskrise
- 1963-1991: „Sozialistische Bundesrepublik Jugoslawien“
- 1971: Kroatischer Frühling, von Tito niedergeschlagen
- 1971/1974: Verfassungsänderungen
  - Stärkung der Teilrepubliken
  - „Anfang vom Ende“

- 1980: Tod Titos, weitere Wirtschaftskrisen
- 1981: Unruhen im Kosovo
- 1986/1987: Slobodan Milosevic übernimmt Führung der BDKJ
- 1988/1989/1990 :Kosovo und Vojvodina-FrageN



Milosevic



- 1990: Erste freie Wahlen (Referenda) in allen Republiken,
  - nationalistische Parteien
- 1991: Ende des „zweiten Jugoslawiens“
- Slowenien: Sezessionspolitik unter Milan Kucan
  - „Demos“
- Kroatien: Sezession unter Franjo Tudjman
  - „Kroatische Demokratische Gemeinschaft“ (HDZ)



Kucan



Tudjman





- 31.03.1991: Serbische Freischärler vs. kroatische Polizei:
  - „Republik Serbische Krajina“
- 26.06.1991: Jugoslawischen Volksarmee (JVA) vs. Slowenische Territorialverteidigung
- Kämpfe verlagern sich nach Kroatien, später nach Bosnien-Herzegowina
- Erste Friedenskonferenzen der EU 1991, Waffenembargo der UN
- Mobilmachungen in Serbien (JVA nun serbische Streitkräfte) und Kroatien





- 15.10.1991: Bosnien-Herzegowina unabhängig
- ebenso Mazedonien
- 09.01.1992: Milosevic erklärt Krieg in Kroatien für beendet
- UNO-Truppen in Kroatien
- 1992-1995: Krieg in Bosnien-Herzegowina



- 44% Muslime
  - SDA
- 32% Serben
  - SDS
- 20% Kroaten
  - HDZ
- 400.000 Tote
- 4 Mio. Flüchtlinge
- Vielzahl Akteure
- wechselnde Allianzen



- Staatsaufbau und Ethnische Zugehörigkeit?
- Einheitsstaat oder ethnische Kantone oder Föderation?
- Aufteilung zw. Serben (SAOs), Kroaten (HZs), Muslimen
- Serbien und Montenegro („Bundesrepublik Jugoslawien) bzw. bosnische Serben erobern grosse Teile B.-H.s
- „Serbische Republik B.-H.“ (Republika Srpska) und „Kroatische Republik Bosna-Herzeg“



- Ende 1994: Vermittlungen scheitern
- 16.06.1995: Bosnische Offensive gegen Sarajewo, gegen UN-Schutzzonen
  - Massaker von Srebrenica
- 04.08.1995: Kroatische Gegenoffensive „Operation Sturm“
  - Wiedereroberung der „Republik Serbische Krajina“
- NATO startet August/September 1995 „Operation Deliberate Force“
  - gegen Stellungen bosnischer Serben
- 14.12.1995: Dayton Peace Agreement:
- „Bosnisch-Kroatische Föderation“ + „Serbische Republik“

# Konfliktparteien

- Kroatien und Serbien
- Starke Fragmentierung aller Parteien, besonders in Bosnien-Herzegowina
- Wechselnde Allianzen
  - Kroaten + Muslime gegen Serben
  - Kroaten gegen Muslime gegen Serben
- Auf allen Seiten:
  - Freischärler, Armee-Teile, Polizei, Schutzwehren, Paramilitärs, Kriminelle
- Bis zu 18 kämpfende Gruppen in Bosnien-Herzegowina

- Serbien

- Slobodan Milosevic seit Mitte 1980
- „Sozialistische Partei Serbiens“ SPS
- rechtsradikale SRS von Vojislav Seselj



Seselj

- Kroatien

- Franjo Tudjman seit 1990
- „Kroatische Demokratische Gemeinschaft“ HDZ
- rechtsradikale „Kroatische Partei des Rechts“ HSP unter Dobroslav Paraga mit Parteimiliz HOS



Paraga

- Bosnien-Herzegowina:
  - Anerkannte Regierung: Alija Izetbegovic
  - „Partei der Demokratischen Aktion“ SDA
  - Bosnische Territorialverteidigung (OT)
  - „Grüne Berette“
  
- bosnische Serben
  - „Serbisch-Demokratische Partei“ SDS unter Radovan Karadzic gründete
  - „Serbische Reubublik B.-Hs“ mit eigener Armee unter Radko Mladic



Izetbegovic



Karadzic



Mladic

## Paramilitärs

- Dragan Vasiljkovic („Captain Dragan“):
  - „Knindzi“
- Zeljko Raznjatovic („Arkan“)
  - „Serbische Freiwilligengarde“
- „Serbische Erneuerungspartei“
- „Tschetnik-Bewegung“
- „Weisse Adler“ der „Radikalen Partei“ unter Vojislav Seselj



Captain Dragan



Arkan



## Bosnische Kroaten

- „Kroatische Demokratische Gemeinschaft“ HDZ unter Mate Boban
- und HSP mit Parteimilizen HOS unter Paraga, Vorbild Ustascha Pavelics
- „Kroatischer Verteidigungsrat“ HVO
- HOS + „Schwarze Legion“
- „Wölfe von Vukovar“
- „Zebras“
- Weiter Akteure:
  - Grossmächte
  - IOs: UN, NATO, EU, OSZE
  - Diasporas
  - Flüchtlinge



Boban



# Konfliktgegenstand und -dynamik

## Einige Thesen

- Staatsaufbau und Territorien, ethnisch heterogen oder homogen
- Ethnische Frage nie geklärt
- Wirtschaftskrise wird zu politischer Krise
- Machtpolitischer Interessenkonflikt rivalisierender Eliten um Grenzen und „eigene Haut“
  - Bildung, Instrumentalisierung und Mobilisierung ethnischer Identitäten „von oben“
- Sezession und ethnische Faktoren als Ausdruck interner Machtkämpfe, Ablenkungsthese, „ethnic outbidding“

## Dynamik

- Innerstaatlicher Konflikt Jugoslawiens, Bürgerkrieg
- (Zu) rasche internationale Anerkennung von Slowenien und Kroatien
- Zwischenstaatlicher Konflikt (Serbien gegen Kroatien) verlagert sich von Kroatien nach Bosnien-Herzegowina
- Nach Bosnien-Krieg Verlagerung der Gewalt in den Kosovo /südlichen Balkan

# Theoretische Erklärungen

Older processes

Post-Cold War  
trend

Ethnic / nationalist  
conflicts

**4. Nationalism as  
macro process**

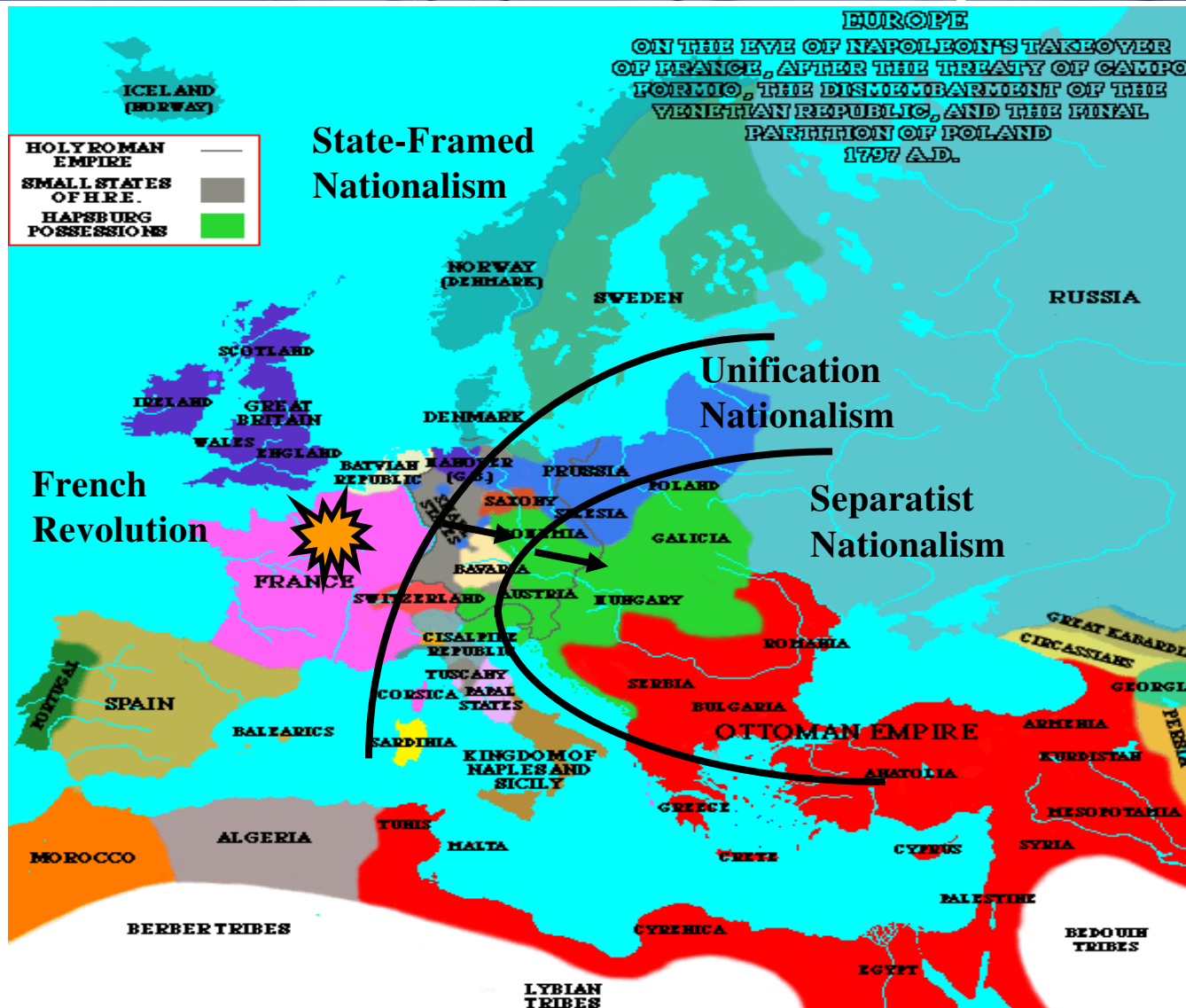
2. “Ethnic surge”

Other conflicts

3. Political econ.  
approach

1. New-war theory

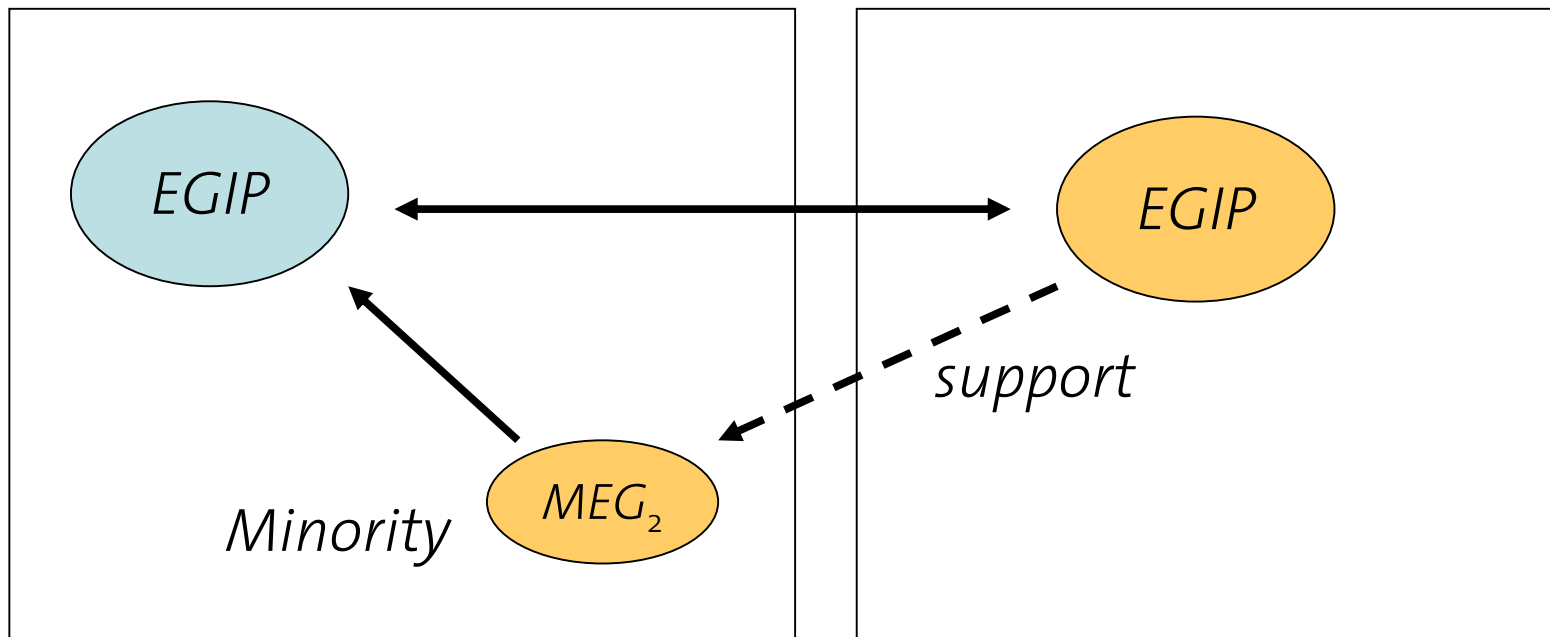
# 3 historische Phasen des Nationalismus in Europa



# Irredentismus

*Host state*

*Irredentist state*

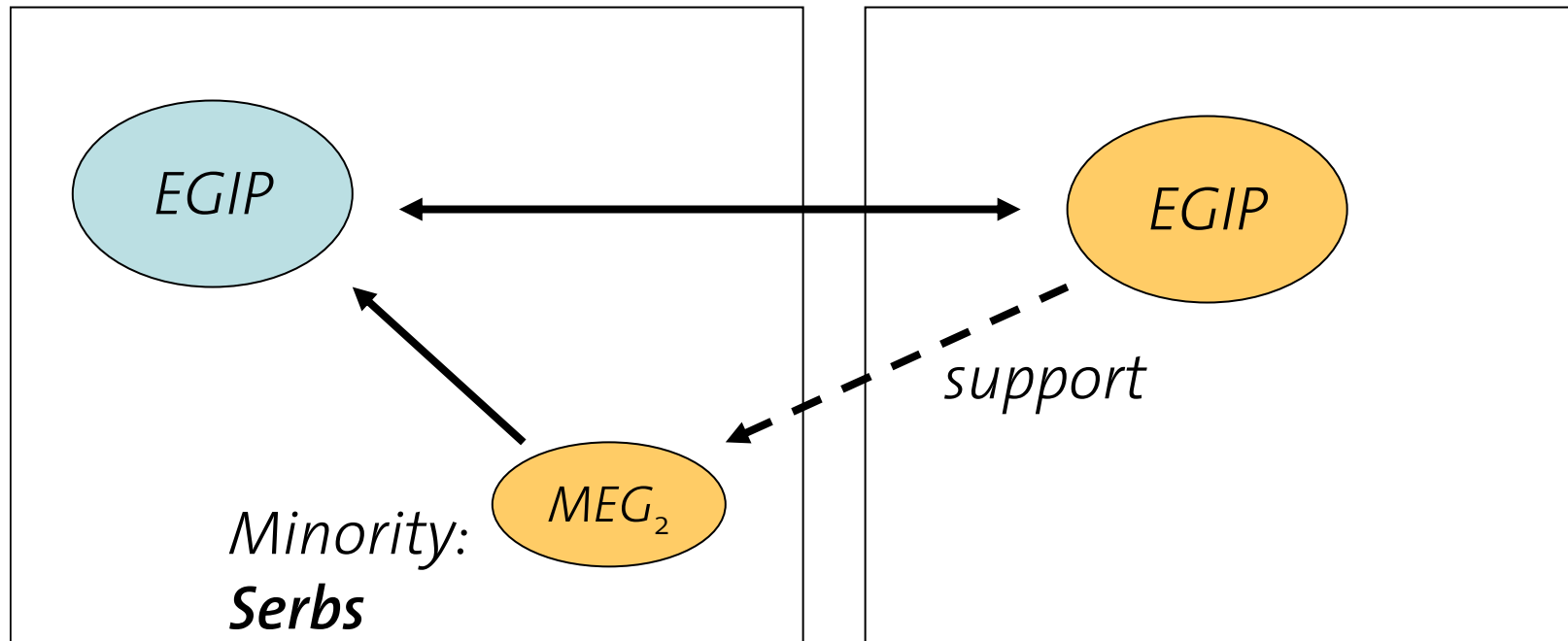


Myron Weiner. 1971. "The Macedonian Syndrome" *World Politics*

# Beispiel Jugoslawien

*Host state: Croatia*

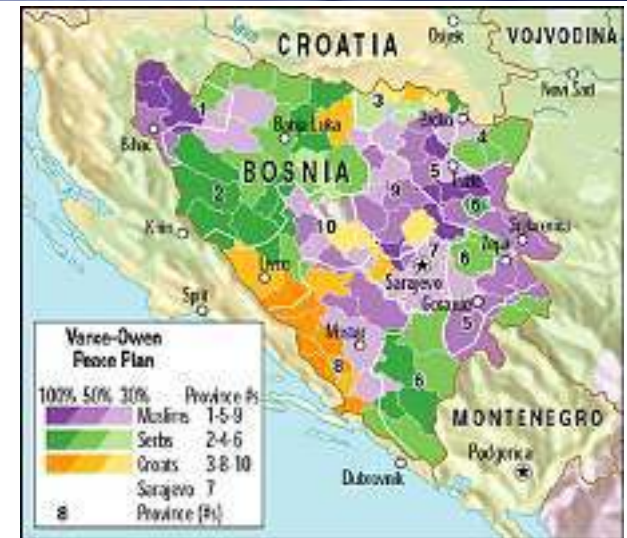
*Irredentist state: Serbia*



# Lösungsversuche

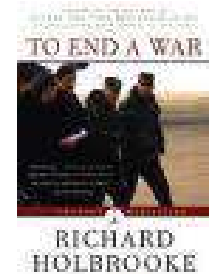
- Allgemein
  - Eingesetzte Mittel blieben immer umstritten
- Sanktionen
  - bereits 1992 gegen „Rest-Jugoslawien“ durch UN, EU, OSZE
- Militärische Intervention
  - Rolle der Medienberichte
  - Debatte über „humanitäre Intervention“ und Errichtung eines UN-Protectorats über Bosnien-Herzegowina, kein Konsens
  - zunächst nur selektive Luftangriffe, keine Bodentruppen
- Konzentration der UN und EU auf humanitäre Hilfe
- UNPROFOR schon 1992
  - Peacekeeping, Neutralität
- Schutzzonen
  - Aber: Ethnozide, Massaker

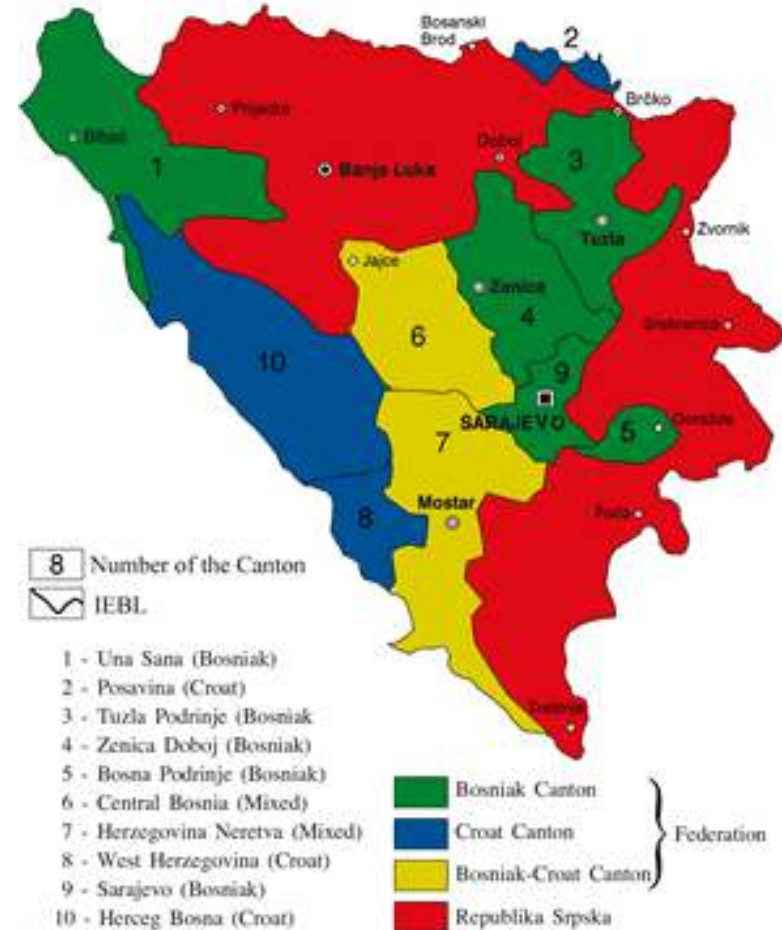
- Diplomatische Verhandlungen parallel zu den Kämpfen
- 1992: „Londoner Konferenz über Jugoslawien“, Cyrus Vance und Lord David Owen
- Genfer Friedenskonferenz
- 1992 bis 1994: vier Verfassungsvorschläge für B-H.:
  - Kantonsmodell
  - Vance-Owen-Plan
  - Owen/Stoltenberg-Plan
  - Entwurf der Internationalen Kontaktgruppe
- scheitern alle



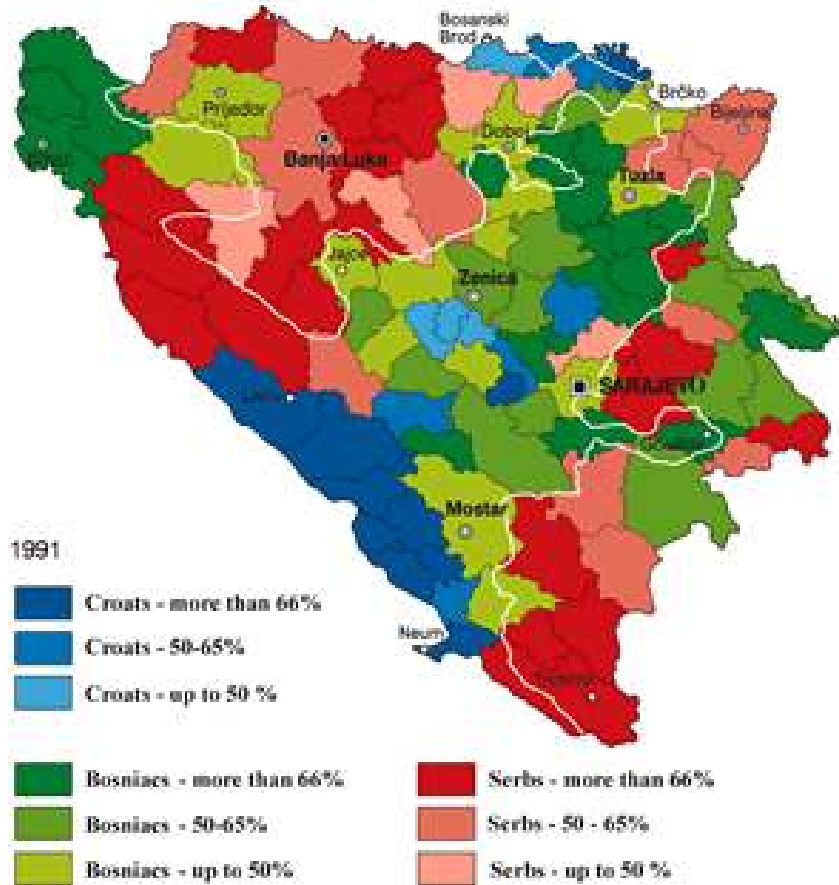


- 14.12.1995: Dayton Peace Agreement
  - vermittelt von Richard Holbrooke
- Milosevic/Tudjman/Izetbegovic unterzeichnen
- Sicherung des Friedens durch Militär und Polizei
- Implementierung der neuen Verfassung
- Ziviler Wiederaufbau
- Wichtige Punkte
  - Völkerrechtliche Anerkennung B.-Hs. und Bundesrepublik Jugoslawien
  - B.-H. bleibt als einheitlicher Staat erhalten
  - Aufteilung in zwei Entitäten
  - Rückgabe eroberter Gebiete
  - IFOR als Nachfolge von UNPROFOR, später SFOR, heute EUFOR

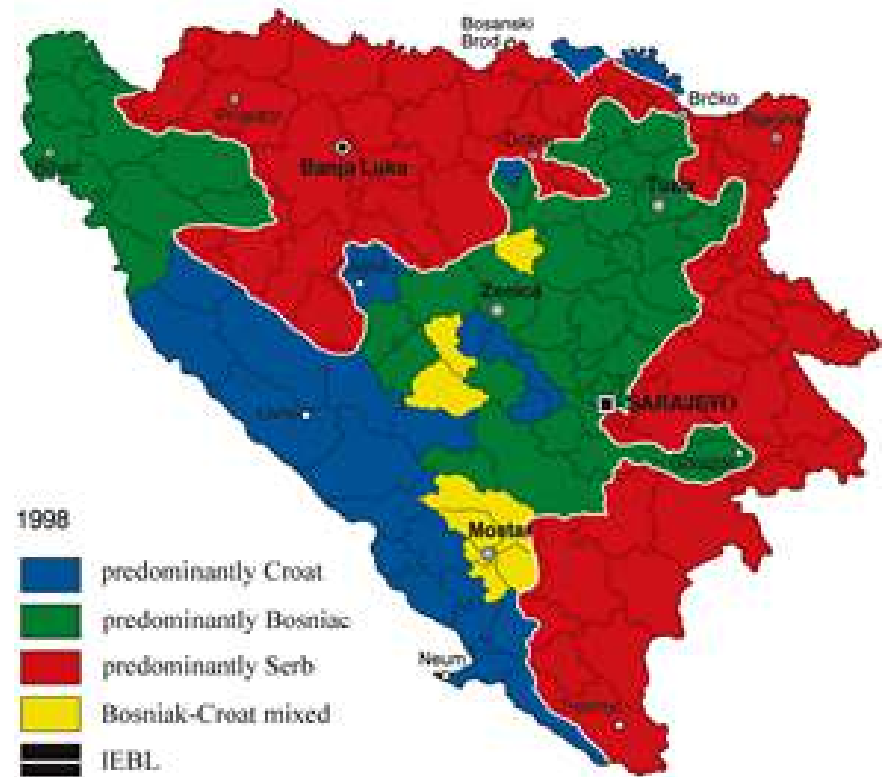




- Zentralregierung (Sarajevo) + 2 Entitäten + Brcko

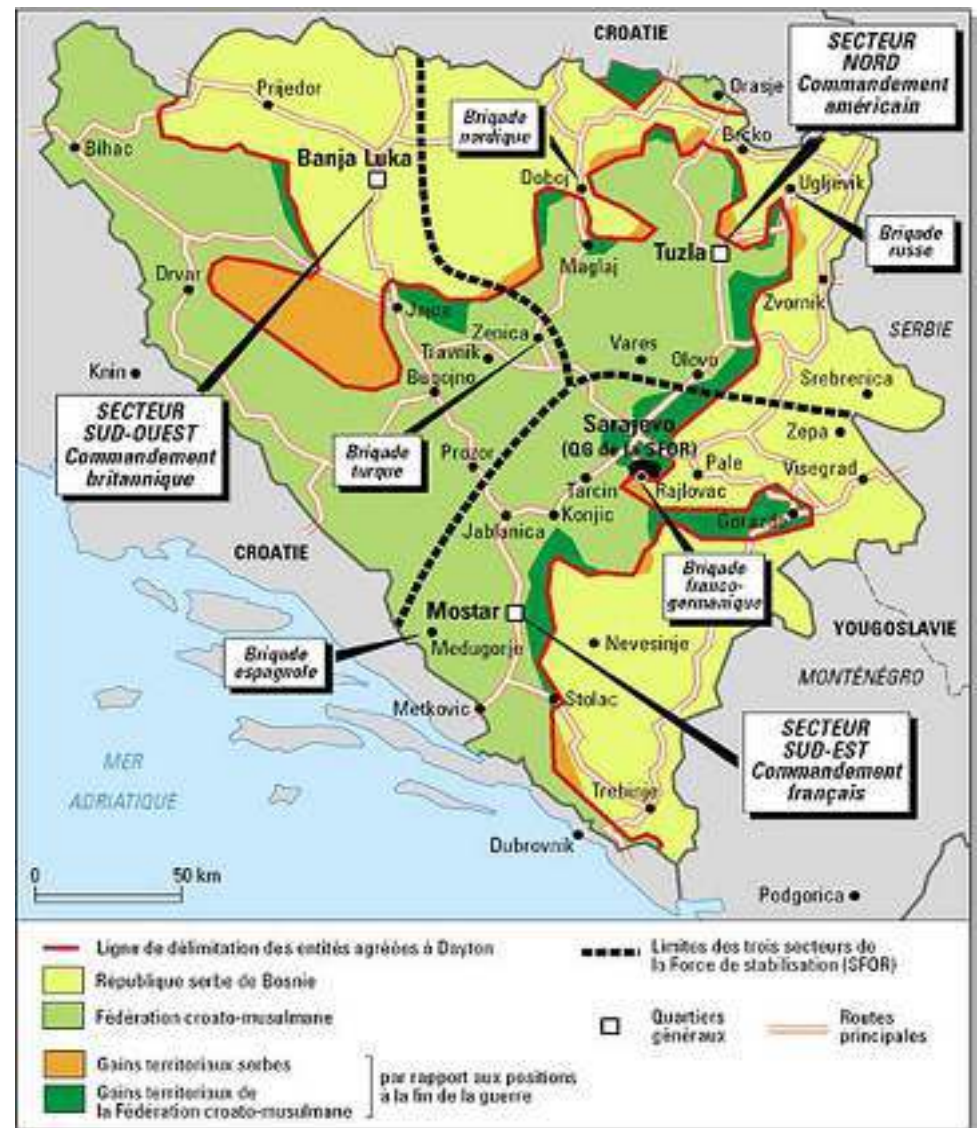


1991 und Dayton



1998 ohne Dayton

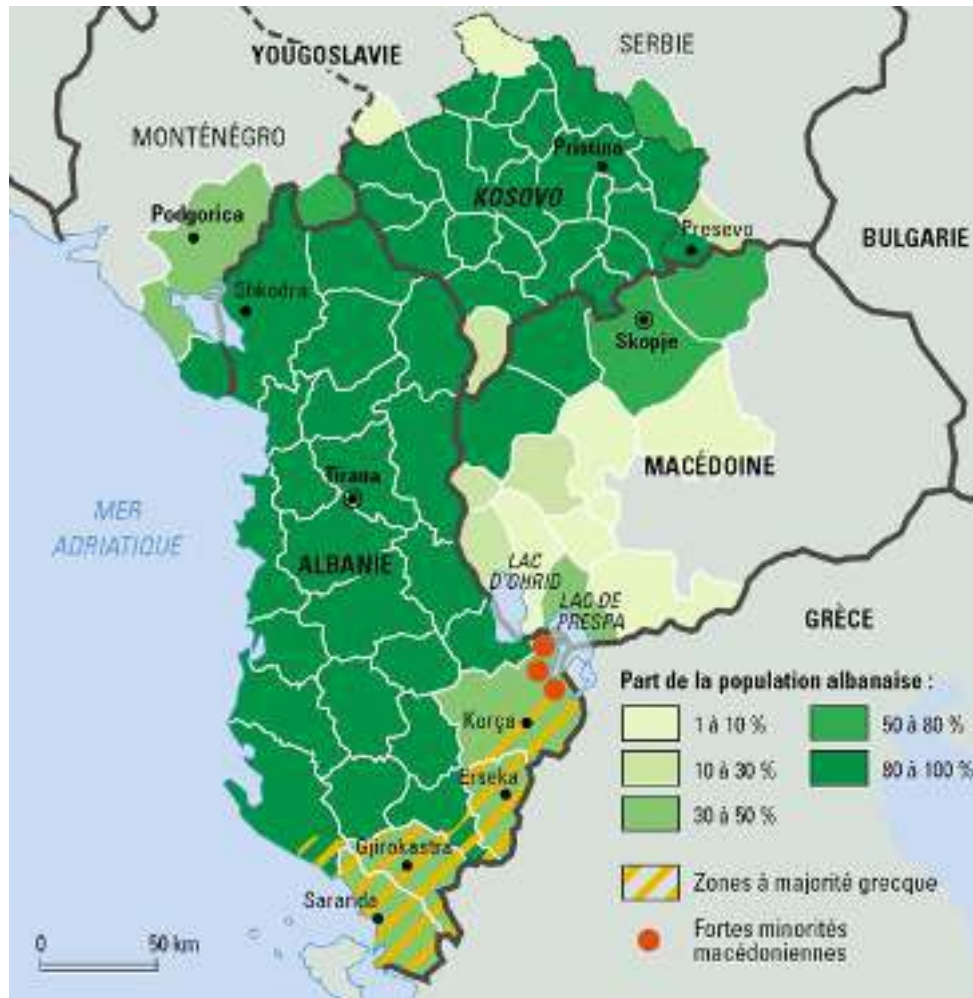
- IFOR
  - 60.000 Mann
  - Operation Joint Endeavour
- Dezember 1996 – 2004
  - SFOR
  - 21.000 Mann
  - 1.600 Polizisten
- EUFOR



# Ausblick

- Einige Probleme:
  - Ökonomischer Niedergang
  - Enorme Bevölkerungsverschiebungen
  - Traumatisierungen
- „International Criminal Tribunal for the Former Yugoslavia“
- Potentielle Konfliktherde:
  - Zukunft Bosnien-Herzegowinas
  - „Albanische Frage“:
    - Mazedonien
    - Kosovo
    - Montenegro





?

## Mazedonien

- 23% Albaner
- 1993 als „frühere Jugoslawische Republik Makedonien“ (FYROM) in UN aufgenommen, von Grossteil der EU anerkannt
- Griechenland verweigert Anerkennung, Handelsembargo 1994-1995
- UNPREDEP 1993-1999, Grenze zu Albanien und Kosovo
- 1999 durch Veto Chinas nicht verlängert
- Namensstreit mit Griechenland



## Kosovo

- 90% Albaner, 10% Serben
- 1974 autonom, 1990 rückgängig
- 1990: „Republik Kosova“ unter Ibrahim Rogova
  - „Demokratische Liga des Kosovo“ (LDK)
- seit Juni 1999: UN-Verwaltung UNMIK
  - United Nations Interim Administration Mission in Kosovo
- Februar/März 1998: Militärische Eskalation im Kosovo

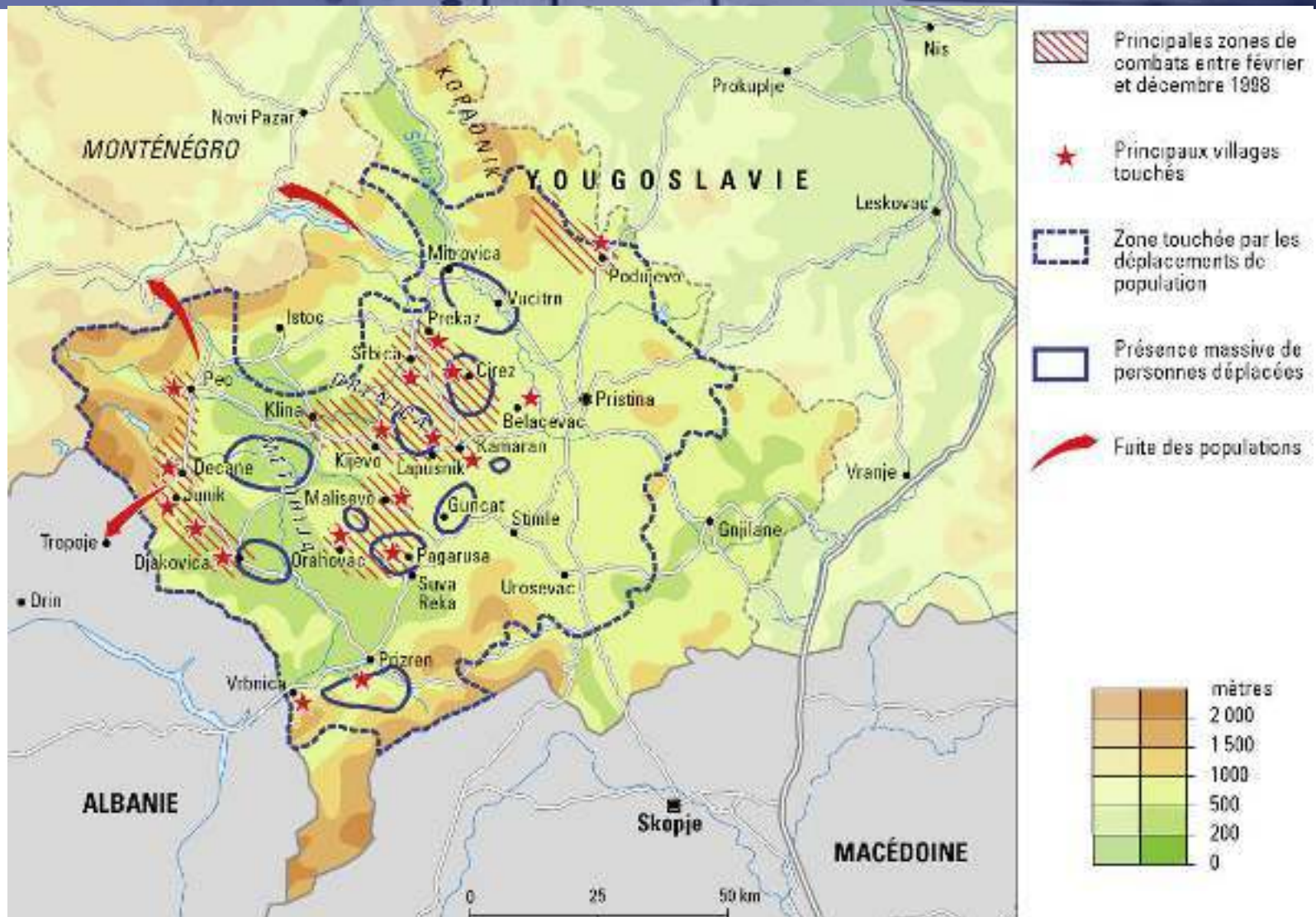


Rugova



Serbiens Plan





- Serbische Kräfte gegen albanische „Befreiungsarmee des Kosovo“ (UCK) unter Hashim Thaci
- 1998: Luftmanöver der NATO
- Ethnische Säuberungen der Serben
- Ultimatum der NATO
- Stationierung von 2.000 OSZE-Beobachtern
- Verhandlungen in Rambouillet scheitern 1999
- „Operation Allied Force“ der NATO (ohne UN-Mandat) unter Wesley Clark
- Völkerrechtliche Anschluss-Diskussion



Thaci



Clark

- 1999: Friedensplan angenommen
- KFOR-Einsatz
  - „Joint Guardian“
  - 35 Staaten, 40.000 Mann
- „Stabilitätspakt für Südosteuropa“ der OSZE
  - Demokratie und Menschenrechte
  - wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit
  - Sicherheit



## Montenegro

- Druck durch Milosevic
- Präsident Djukanovic will „Neue jugoslawische Föderation“
- 2000: Eskalation durch Verfassungsänderung
  - Montenegro droht mit Sezession
- Milosevic verliert Wahl, 2001 verhaftet
- „Demokratische Opposition Serbiens“ (DOS) unter Vojislav Kostunica gewinnt
- Entspannung, Volksabstimmungen erfolgreich



Djukanovic



Kostunica

# Was haben wir gelernt?

- There was a small Bosnian village where Croats and Serbs fought a war against each other. In the middle of the village, there was a post office. One morning someone wrote graffiti on it and the graffiti said: "This is Croatia." The next morning, there was a new message, painted over the old one: "This is Serbia." And so this anonymous war of the two propaganda copywriters went on and on, until one day one wise guy wrote over all of the graffiti: "This is a post office!"